

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

[f.hinterholzer@gmail.com](mailto:f.hinterholzer@gmail.com) [www.dekanat-prutz.at](http://www.dekanat-prutz.at)

# Der Geist der Versöhnung

Predigt zum 2. Sonntag der Osterzeit C 2022/23

---

"**Aug um Aug, Zahn um Zahn**" galt lange Zeit als **gerechter Ausgleich**, wenn Menschen einander Schaden zugefügt hatten oder aneinander schuldig geworden waren. Jesus stellte sich in der **Bergpredigt** zwar gegen dieses Prinzip, doch lässt es sich bis heute kaum ausrotten. Auch die **staatliche Justiz** handelt im Grunde nach diesem Prinzip. Wer sich schuldig gemacht hat, der muss **angemessen** dafür bestraft werden.

Heute hören wir, wie Jesus nun **schon zum dritten Mal** seinen Jüngern erscheint. Und er hat **noch nie von Vergeltung** gesprochen. Stattdessen grüßt er seine Jünger freundlich mit dem Ruf: „**Friede sei mit euch**“. Und so wie wir Jesus kennen, gilt dieser Gruß auch jenen, die ihn ans Kreuz gebracht haben.

Bei der heutigen Erscheinung spricht er außerdem von der **Kraft, Sünden zu vergeben**, eine Kraft, die nur der Heilige Geist schenken kann. Damit auch die Jünger mit dieser Kraft ausgestattet werden, **haucht er sie an** und sagt: „**Empfangt den heiligen Geist. Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben.**“

Den Geist, der fähig macht, auf Rache zu verzichten, **tragen wir also seit unserer Taufe und vor allem seit der Firmung in uns**. Wenn wir trotzdem manche Verletzung **nicht vergessen können und auf Vergeltung sinnen**, dann liegt es wohl daran, dass wir **diesen Geist der Versöhnung unterdrücken**, dass wir ihn daran hindern, zu wirken.

**Papst Johannes Paul II.** hat den Weißen Sonntag zum **Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit** erklärt. Das soll nicht nur der **Revitalisierung der Beichtpraxis** dienen. Das Gebet um Gottes Barmherzigkeit ist **notwendig, damit der Geist der Versöhnung nicht behindert** wird, sondern wirken kann.

Wenn wir auf den Krieg in der **Ukraine** blicken, dann spüren wir, dass der **Geist der Versöhnung** noch **sehr viel zu tun** haben wird. Viel göttliche Barmherzigkeit wird notwendig sein, um die **verfeindeten Völker** wieder miteinander zu **versöhnen**.

Und wenn ich denke, wieviel Elend dieser Krieg er zeugt und welchen Schaden er in Europa und der ganzen Welt anrichtet, dann spüre ich **in meinem Inneren Empörung, Trauer und leider auch Wut**. Also bedarf auch ich der Göttlichen Barmherzigkeit, um diese Wut wieder loszuwerden.

Doch vielleicht müssen wir gar **nicht so weit nach Osten schauen**. Auch in meinem **persönlichen Umfeld** kann es Unversöhntes geben, das der Barmherzigkeit Gottes bedarf.

Bitten wir also am heutigen Barmherzigkeitssonntag um den Geist der Versöhnung für die verfeindeten Völker, für meine Mitmenschen und auch für uns selber.